

Januar 2008

036/if-kurzbericht\_08\_def

## **Integrationsförderung der Stadt Zürich**

### **Kurzbericht 2008**

#### **Einleitung**

Die Integrationsförderung der Stadt Zürich bildet innerhalb des Präsidialdepartements gemeinsam mit den drei Bereichen Stadt- und Quartierentwicklung, Wirtschaftsförderung und Aussenbeziehungen die Direktion Stadtentwicklung Zürich. Ihre Aufgaben lassen sich vier zentralen Geschäftsfeldern zuordnen: Administration, Koordination und Vernetzung (städtische Aufgaben); Information und Öffentlichkeitsarbeit; Strategien und Projekte (Diversity Management); Kurse und individuelle Beratung (operative Angebote).

#### **Administration, Koordination und Vernetzung**

Die Zusammenarbeit der Integrationsförderung mit Migrationsorganisationen, religiösen Gemeinschaften und anderen Organisationen der Zivilgesellschaft wurde 2008 weiter vertieft. Dies einerseits durch themenbezogene Veranstaltungen und Arbeitstreffen und andererseits durch regelmässige formelle und informelle Kontakte.

Die Integrationsförderung führte auch 2008 die Sekretariate des stadträtlichen Integrationsdelegation, des städtischen Ausländerbeirats und des städtischen Integrationskredits. Für den Ausländerbeirat fanden am 1. Juli Neuwahlen statt. Beim Integrationskredit wurden 56 Finanzierungsgesuchen eingereicht. 39 Projekte wurden finanziell unterstützt. Der zur Verfügung stehende Kredit von 200'000 Franken wurde ausgeschöpft. Neu aufgebaut wurde in der zweiten Jahreshälfte das Sekretariat des Sprachförderkredits.

Die integrationspolitische Vernetzung erfolgte 2008 insbesondere im Rahmen von Arbeits- und Begleitgruppen, von Stellungnahmen und Vernehmlassungen und Referaten und durch die Teilnahme an Fachtagungen. Die Integrationsförderung vertritt auf nationaler Ebene städtische Interessen beispielsweise im Vorstand der Konferenz der kommunalen und kantonalen Integrationsdelegierten, in der interdepartementalen Arbeitsgruppe Integration des Bundes oder in der durch die tripartite Agglomerationskonferenz eingesetzten Expertengruppe Integration. Die internationalen Kontakte liefen insbesondere über die neuen Mitgliedschaften bei der «Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus» und der «Cities for Local Integration Policies CLIP» sowie über die aktive Teilnahme an der 2008 in Bonn durchgeführten internationalen Metropoliskonferenz.

#### **Information und Öffentlichkeitsarbeit**

Die Integrationsförderung berichtete 2008 mit 8 Newslettern über ihre Aktivitäten und über aktuelle Fragestellungen. Auch nahm sie durch Referate, Podiumsgespräche, Fachartikel und Medienarbeit regelmässig Stellung zu integrationspolitischen Themen.

Die im September 2008 realisierte Fachtagung Integration der Integrationsförderung wurde von über 160 Personen besucht, die innerhalb der Stadt Zürich (auch) mit MigrantInnen arbeiten. Das Thema «neue Zuwanderung» interessierte und führte zu anregenden Diskussionen, deren Ergebnisse auf der (Ende Jahr an das städtische Erscheinungsbild angepassten) Website einsichtbar sind. Die Tagung wurde ergänzt durch eine gemeinsam mit Statistik Zürich erarbeitete und im Dezember publizierte Analyse der Zuzüge ausländischer Personen zwischen 1993 und 2007.

Zudem veröffentlichte die Integrationsförderung im Laufe des Jahres ein ausführliches und stark beachtetes «Arbeitspapier zu den Deutschkompetenzen der Zürcher Bevölkerung», eine extern erarbeitete Analyse von «Indikatoren zur Lage von immigrierten Minderheiten in der Stadt Zürich», einen Bericht mit Grundlagen, Hintergründen und Perspektiven zum Thema «Ethnic Business» und ein Arbeitspapier zum Thema «Aufenthaltsrecht und der Nachweis von Sprachkenntnissen». Für den durch Stadtentwicklung Zürich herausgegebenen «Stadtblick 17» zum Thema Migrationsdrehscheibe Zürich war die Integrationsförderung hauptverantwortlich.

Der Welcome Desk der Integrationsförderung wurde 2008 von 664 Personen aus 91 Herkunftsnationen genutzt. Dies sind 15 Prozent mehr als im Vorjahr, aber nach wie vor etwas weniger als geplant. Mit insgesamt 1360 Teilnehmenden aus 95 verschiedenen Herkunftsländern wiederum sehr gut besucht wurden hingegen die 6 für direkt aus dem Ausland neu Zugezogenen realisierten Begrüssungsveranstaltungen.

### **Strategien und Projekte**

Im Juli 2008 genehmigte der Stadtrat das unter der Federführung der Integrationsförderung erarbeitete neue Konzept für die städtische Mitfinanzierung von Deutschkursen für fremdsprachige Erwachsene. Und da auch die zu dessen Umsetzung nötigen Kredite genehmigt wurden (die Integrationsförderung ist diesbezüglich für den zur Mitfinanzierung von Einstiegs- und Trainingskursen vorgesehenen Sprachförderkredit zuständig), kann die Sprachförderung der Stadt Zürich nach längerer Vorarbeit per 2009 auf eine neue Grundlage gestellt werden. Die Koordination übernimmt die Integrationsförderung.

Weitere (vorbereitende) konzeptuelle Arbeiten leistete die Integrationsförderung 2008 im Bereiche der Erstinformation von Neuzugezogenen und der städtischen Strategie Frühförderung sowie im Hinblick auf die für 2009 vorgesehenen Berichte «Rassismus» (Auftrag Stadtrat) bzw. «Integration» (Auftrag Gemeinderat).

Die Integrationsförderung stand 2008 mit fast allen Departementen der Stadtverwaltung in Kontakt. Dies teilweise im Rahmen von Fachgremien oder Arbeitsgruppen (z.B. in der Kerngruppe Quartierentwicklung oder in der Fachgruppe Jugend) und teilweise im Rahmen von fachlichen Vernetzungen, Begleitungen und Unterstützungen.

Das gemeinsam mit verschiedenen Verbänden und Interessengruppen erarbeitete mehrsprachige Plakat zu Wohnregeln «Hallo Nachbarin, hallo Nachbar» wurde in einer Auflage von 32'000 Exemplaren herausgegeben. Zudem war die Integrationsförderung 2008 an verschiedenen Aktivitäten beteiligt, die auf Quartierebene umgesetzt wurden. Beispiele dafür sind die Veranstaltungsreihe «Dialog Schwamendingen» oder die Umsetzung des internationalen «Lernfestivals» auf dem Lindenplatz in Altstetten und an der Chilbi Schwamendingen.

### Kurse und individuelle Beratung

Die von der Integrationsförderung auf Termin oder im Rahmen der offenen Deutschkursberatung angebotene Einzelberatung wurde 2008 von 684 Personen bzw. Personengruppen beansprucht. Dies sind deutlich mehr als im Vorjahr, wobei die Zunahme in erster Linie im Bereiche Deutschkursberatung anfiel. Weitere wichtige Themen waren allgemeine Auskünfte für Neuzugezogene sowie aufenthaltsrechtliche und arbeitsbezogene Fragen. Für spezialisierte Fragestellungen im Bereiche Aufenthaltsrecht konnte 2008 eine Zusammenarbeit mit MIRSAH eingeleitet werden.

Die insgesamt neunzehn 2008 von der Integrationsförderung realisierten Integrationskurse für Frauen (je ein Semester à 20 Module) wurden in zehn Sprachen durchgeführt und von insgesamt 298 Frauen erfolgreich besucht. Aufgrund ungenügender Anmeldungen musste lediglich ein Semesterkurs auf türkisch abgesagt werden.

Die durch die Integrationsförderung organisierten und durch externe Schulen realisierten Deutschkurse für Frauen wurden im Sommersemester 2008 von 257 und im Wintersemester von 245 Frauen besucht. Die Kinderbetreuung war in beiden Semestern mit je ca. 70 Kindern ausgebucht. Diese Kurse werden aufgrund des neuen städtischen Sprachförderkonzepts im Februar 2009 abgeschlossen.

### Kennzahlen zu den operativen Angeboten

	2005	2006	2007	2008
Direkte Kundenkontakte	1868	1993	2303	2508
- Welcome Desk	637	727	575	664
- Einzelberatungen	478	544	590	684
- Begrüssungsveranstaltungen	630	667	1245	1360
- Integrationskurse	361	307	254	298
Teilnehmerinnen Deutschkurse	243	238	239	245

Anmerkungen zu den ausgewiesenen Kennzahlen:

- Das Total der Kundenkontakte wird in der Anzahl Personen ausgewiesen (insgesamt wurden 2008 3456 Kontakte erfasst) und umfasst mit Ausnahme der Deutschkurse die verschiedenen Einzelangebote sowie andere Kontakte. Da einzelne Personen teilweise verschiedene Angebote nutzen, kann das Total tiefer liegen als die Summe der Einzelangebote.
- Die jährlich 50 bis 60 Beratungen für Integrationsprojekte wurden erst 2007 im Rahmen der Einzelberatungen erfasst. Die aufgeführte Anzahl Teilnehmerinnen Deutschkurse bezieht sich jeweils auf das Wintersemester.